



Nr. 43-44

München, 2. November 2017

Unsere Themen

Einzigartiges Forum rund um Märkte und Vermarktung
Bauernverband veranstaltet „Woche der Erzeuger und Vermarkter“

2

Enderle: „Vielfalt stärken!“
Landwirte mit Einkommensalternativen fordern Kurskorrektur bei EU-Agrarpolitik

3

Mit Liebe genießen

Bayerische Kartoffel lädt zum kulinarischen Tête-à-tête ...

4

„Alle lieben Mehlspeisen“

Neues Backbuch der dlV-Reihe erschienen

5

Einzigartiges Forum rund um Märkte und Vermarktung

Bauernverband veranstaltet „Woche der Erzeuger und Vermarkter“

München (bbv) – Vom 20. bis 24. November 2017 lädt der Bayerische Bauernverband als Veranstalter zur 47. Woche der Erzeuger und Vermarkter nach Herrsching ein. Die Veranstaltung ist eine wichtige und einzigartige Plattform für alle, die sich rund um die Märkte informieren und neue Trends nutzen wollen.

Damit jeder das Passende findet, gibt es einzelne Schwerpunkttage: Milch, Obst & Gemüse, Nachwachsende Rohstoffe & Erneuerbare Energien, Ökologischer Landbau, Kartoffeln, Getreide & Ölsaaten sowie Vieh & Fleisch. Besonderes Highlight ist der Bayerische Ackerbauabend am 22. November, zu dem rund 150 Gäste erwartet werden. Der Abend widmet sich einem Thema, das mehr denn je in aller Munde ist: Ernährung. Hauptredner Dr. Ludger Weiß, Journalist und Kommunikationsberater, schildert seine Eindrücke über „Die Essensvermieser – das Geschäft mit der Angst“.

Die Woche der Erzeuger und Vermarkter bietet aktuelle Informationen von kompetenten Fachreferenten rund um die Märkte und allen angegliederten Bereichen. Rund 500 Teilnehmer an der Veranstaltung im vergangenen Jahr zeigen, wie wichtig und einzigartig diese Plattform für Landwirte und Vermarkter ist. Neben den spannenden Vorträgen gibt es auch viel Zeit zum persönlichen Austausch mit anderen Marktteilnehmern. Gerade auch junge Landwirte haben die Chance, hier interessante Kontakte zu knüpfen. Nur wer informiert ist, hat den Markt im Blick und kann ihn für sich nutzen.

Online gibt es das Programm unter:

www.BayerischerBauernVerband.de/Erzeugerwoche-2017.



Enderle: „Vielfalt stärken!“

Landwirte mit Einkommensalternativen fordern Kurskorrektur bei EU-Agrarpolitik

München (bbv) – Offiziell will EU-Agrarkommissar Phil Hogan seine Pläne für die EU-Agrarpolitik nach 2020 erst am 29. November 2017 vorstellen. Doch bereits jetzt sind erste Details nach außen gedrungen. Demnach könnten künftig nur noch Landwirte eine Betriebsprämie erhalten, die ihr Einkommen im Wesentlichen aus Ackerbau und Viehhaltung erzielen. „Diese Pläne der EU-Kommission stehen im völligen Widerspruch zu unserer vielfältigen, bayerischen Agrarstruktur“, sagt Alfred Enderle, schwäbischer BBV-Präsident und Vorsitzender des Landesfachausschusses Nebenerwerbslandwirtschaft und Diversifizierung.

Jeder zweite landwirtschaftliche Betrieb in Bayern wirtschaftet im Nebenerwerb. Bei den Betrieben, die mindestens eine Art der Einkommensalternative haben und z. B. Urlaub auf dem Bauernhof anbieten, einen Hofladen haben oder Energie erzeugen, sind es sogar mehr als 60 Prozent. Die Pläne der EU-Kommission würden bedeuten, dass diese Betriebe keine Direktzahlungen mehr erhalten würden. „Ziel der EU-Agrarpolitik muss es sein, die Vielfalt in der bayerischen Agrarstruktur zu stärken – und nicht sie zu zerstören. Deshalb ist eine deutliche Kurskorrektur notwendig!“, fordert Enderle.

Enderle schlägt vor, dass die EU-Kommission stattdessen den Ansatz für die ersten Hektare bei der Betriebsprämie stärken und weiterentwickeln sollte. „Dieses innovative Element bei den Direktzahlungen würde sich positiv auf die Einkommenssituation der bayerischen Familienbetriebe auswirken“, sagt Enderle. „Und wir brauchen endlich spürbare Vereinfachungen statt immer noch mehr Bürokratie. Gerade die Nebenerwerbsbetriebe und Betriebe mit Einkommensalternativen leiden besonders unter komplizierten Aufzeichnungen und immer neuen Auflagen. Mit Lippenbekenntnissen von Seiten der Politiker lassen wir uns hier nicht mehr abspesen.“



© BBV



© BBV

Mit Liebe genießen

Bayerische Kartoffel lädt zum kulinarischen Tête-à-tête ...

München (bbv) – Gerade jetzt zur Erntezeit ist die Kartoffel in aller Munde – gepellt, gebraten oder halb & halb als Kloß. Bald wird sie aber auch optisch in Szene gesetzt. Denn die Knolle wurde einmal mehr in (Kalender-)Form gebracht – heiß, geschmackvoll und ja, halb & halb.

Heuer standen nämlich zum ersten Mal in der Kalendertradition neben den jungen Damen aus der Kartoffelbranche auch männliche Models vor der Kamera.

Exklusiv für Vertreter/innen der Medien präsentiert die Bayerische Kartoffel die „Heißen Kartoffeln 2018“ live und leibhaftig und stellt auch andere attraktive Vertreter des jungen Gemüses vor. Glorietta oder Lilly, Ambo oder Nicola – auf Sie warten liebevolle Formen in zarten Schalen, denen Sie gerne auf die Pelle rücken dürfen.

In diesem Sinne lädt die Marketinginitiative „Bayerische Kartoffel“ herzlich ein zu einem kulinarischen Tête-à-tête ...

am Donnerstag, 16. November 2017

um 18:30 Uhr

im HEIMAT FOOD (Wirtshaus Schwalbe)

in der Schwanthaler Str. 149

Die Presseveranstaltung rund um die Bayerische Kartoffel hält an verschiedenen Stationen Aktuelles und Wissenswertes, Skurriles und natürlich Schmackhaftes für Sie bereit.

Vertreter der Medien melden sich bitte bis zum 3. November an unter:

crystal communications | antje.s@crystal-communications.de | 089-614655227



„Alle lieben Mehlspeisen“

Neues Backbuch der dlV-Reihe erschienen

München (bbv) – Der dlV Deutscher Landwirtschaftsverlag setzt seine erfolgreiche Kochbuch-Reihe fort. Dieses Mal werden Kindheitserinnerungen geweckt: an Mehlspeisen. Pro verkauftes Exemplar spendet der Verlag einen Euro an eine bäuerliche Hilfseinrichtung.

Ob Schmarrn, Strudel, Aufläufe, Schmalzgebäck oder Knödel – wer lässt sich nicht gern von süßen, aber auch herzhaften Mehlspeisen aus Ofen und Pfanne verführen? Silvia Schlögel und ihr Landfrauenteam haben im 12. Band der "Alle lieben..."-Reihe 70 wunderbare Rezepte, darunter viele neu interpretierte Klassiker, zusammengestellt. Die kreativen und erprobten Rezepte sind ausführlich beschrieben und die farbigen Fotos machen sofort Lust aufs Nachkochen. Fürs gute Gelingen sorgen wie gewohnt zahlreiche Könner-Tipps.

„Alle lieben Mehlspeisen“ kann zum Preis 8,50 Euro (zzgl. Versand) beim Deutschen Landwirtschaftsverlag unter Tel. 089 12705-228, E-Mail: bestellung@landecht.de oder unter www.landecht.de/alle-lieben-mehlspeisen.html bestellt werden.



© dlV